SCHUH UM SCHUH

„Mein Ziel mit TOMS ist es nicht nur, dir einen klassischen Schuh zu verkaufen, sondern auch die Essenz des Gebens zum Teil deines Stils zu machen“.
Blake Mycoskie, Men's Health Magazine, August 2008

TEXT Sarah Weyers

QUELLE: TOMS

Seine gute Idee geht um die Welt: TOMS-Gründer Blake Mycoskie

Die Augen der kleinen Jungen glänzen, als er sein Paar Schuhe in den Händen hält. Das Prinzip der Schuhmarke TOMS ist einfach: One for One, also einer für einen. Beim Kauf eines Paar Schuhe erhält ein bedürftiges Kind in einem der mehr als 60 Partnerländer der Marke auch ein Paar Schuhe. Inzwischen umfasst das Sortiment von Gründer und Chief-Shoe-Giver Blake Mycoskie jedoch nicht mehr nur die klassischen Espandrilles, sondern auch Keilabsatzsandalen, Ballerinas, Sandalen, Schnürschuhe, Kinderschuhe, ein breites Herrensortiment, Sonnenbrillen und sogar Kaffee. Das Konzept bei den Brillen und dem Kaffee ist das selbe

QUELLE: TOMS

TOMS: Hat bereits in vielen Ländern mit seinen sozialen Projekten geholfen

wie bei den Schuhen: One for One. Seitdem 2011 die erste Sonnenbrille über die Ladentheke ging, ermöglichte TOMS mehr als 200.000 Menschen zu sehen; sei es mit einer passenden Brille oder Augenoperationen. Mit dem neuen Projekt des TOMS Roasting Co. wird ein bedürftiger Mensch eine Woche lang mit sauberem Wasser versorgt.

Blake Mycoskie

Vor der Gründung von TOMS gründete Mycoskie bereits fünf Unternehmen; das erste war ein Wäschereiservice an einer Universität, den er später verkaufte. Im Zuge der CBS-Primetimeserie „The Amazing Race", an der er zusammen mit seiner Schwester teilnahm, reiste er um die Welt und entwickelte anschließend das Unternehmen.

Die Gründungsgeschichte

Nachdem Mycoskie in Argentinien sah, dass die Kinder in den Dörfern keine Schuhe hatten, gründete er die Marke. Das Projekt, das als einfache Idee begann, entwickelte sich mit rasender Geschwindigkeit zu einem fruchtbaren Geschäftsmodell, von dem viele Menschen profitieren. Die traditionellen argentinischen Alpargata-Schuhe wurden zunächst für den US-Markt adaptiert und später auf der ganzen Welt verkauft. Das Netzwerk von TOMS arbeitet mit Nichtregierungs- und Non-Profit-Organisationen zusammen, die bereits in den Ländern etabliert sind. Damit sorgt TOMS dafür, dass die Spenden des Unternehmens verantwortungsbewusst behandelt werden. Seit 2013 unterstützt TOMS Organisationen in mehr als 60 Ländern.
In bereits 13 Ländern verhilft die Brand zusammen mit der Seva Foundation und einem Netzwerk professioneller Augenspezialisten Menschen zu besserer Sehkraft.

TOMS in Düsseldorf

Seit der Gründung im Jahr 2006 wurden über 10 Millionen Paar Schuhe weitergegeben, die Tendenz steigt weiterhin. Auch in Düsseldorf gibt es verschiedene Modelle von Toms; beispielsweise bei Görtz 17.